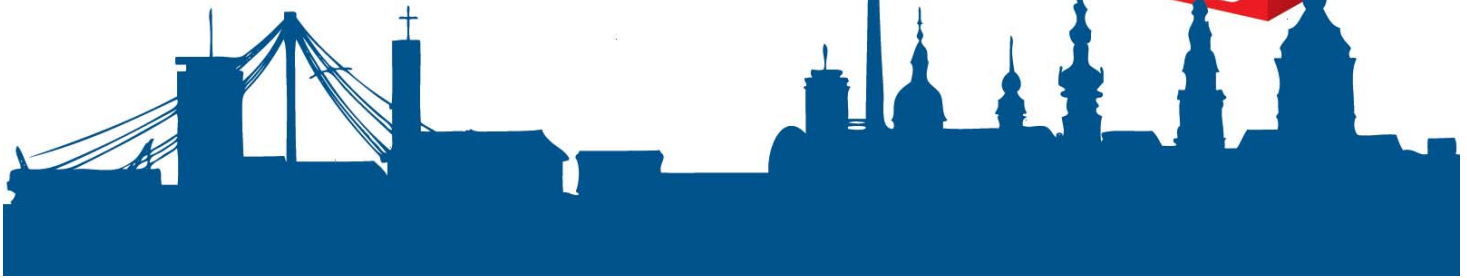


Rotes Quadrat

Leben im SPD-Kreisverband Mannheim



Ausgabe Nr. 17 für die 17. Woche / 2012

Mannheim, den 23. April 2012

Das Rote Quadrat erscheint jeden Montag. Redaktionsschluss ist der Freitag der Vorwoche.

Redaktionsanschrift: mathias.kohler@gmx.net Telefon: 0621-853272

**NAZIS
STOPPEN!
1. MAI**

**9:00 UHR · MANNHEIM
GEWERKSCHAFTSHAUS
BUNT · TOLERANT · SOLIDARISCH
GEGEN RASSISTISCHE HETZE
DEMONSTRATION UND BLOCKADEN**

**MANNHEIM
GEGEN RECHTS**

INFOS: WWW.MANNHEIM-GEGEN-RECHTS.DE

U.S.G.P. 1008 Mannheim - Hand-Druck - Studio - Mannheim

SPD-Kreisverband Mannheim
Kreisvorsitzender:
Wolfgang Katzmarek

SPD-Regionalzentrum Rhein-Neckar
Bergheimer Str. 88, 69115 Heidelberg
Telefon: (06221) 21 0 04
Telefax: (06221) 16 40 23

E-Mail:
kv.mannheim@spd.de
Homepage:
www.spd-mannheim.de

Bankverbindung:
Konto-Nr. 302 43 102
BLZ 670 505 05
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

Gemeinsame Erklärung des Gemeinderates der Stadt Mannheim zum geplanten Naziaufmarsch am 1. Mai

Am 1. Mai 2012, dem gewerkschaftlichen Aktionstag für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, wollen Nazis in Mannheim demonstrieren und ihren reaktionären Nationalismus und rassistischen Fremdenhass auf die Straße tragen. Sie nutzen die „Eurokrise“, um ihre nationalistischen und rassistischen Vorstellungen als Lösung gegen diese Krise zu verkaufen.

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim wird diesen Naziumtrieben nicht tatenlos zuschauen, sondern offensiv und deutlich hörbar widersprechen. Wir setzen alles daran, dass die Nazis nicht in Mannheim auftreten können, nicht am 1. Mai und an keinem anderen Tag.

In unserer Stadt und der Metropolregion Rhein - Neckar gibt es keinen Platz für Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Naziaufmärsche. Wir wollen eine offene und demokratische Region sein und bleiben, die Toleranz, Verständigung und ein gutes Miteinander mit ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern pflegt. Unsere Vorstellung von einer solidarischen, toleranten und vielfältigen Stadtgesellschaft werden wir gegen die Nazis verteidigen.

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim appelliert an die Einwohnerinnen und Einwohner, in ihrem Umfeld, an ihren Arbeits- und Ausbildungsplätzen, in Universität und Schule und in ihrer Freizeit, in Vereinigungen und Gruppen mit dem Gemeinderat der Stadt Mannheim zusammen in vielfältigen und fantasievollen Formen gegen Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und Faschismus Stellung zu beziehen und sich mit Zivilcourage einzumischen.

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim fordert die Verwaltung auf, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um den geplanten Naziaufmarsch am 1. Mai 2012 zu verbieten.

Begründung:

Die Stadt Mannheim ist in ihrer über 400-jährigen Geschichte überwiegend geprägt von einem Geist der Offenheit und Toleranz. Immer wieder wurden Migrantinnen und Migranten - darunter auch zahlreiche Glaubensflüchtlinge - zu überzeugten und die Stadt prägenden Mannheimerinnen und Mannheimern. Diese gerade vor dem Hintergrund von Phasen der Intoleranz und des Kulturbruchs auch in unserer Stadt verpflichtende und Orientierung gebende Traditionslinie gilt es zu bewahren und fortzuschreiben.

Wir wollen einen Beitrag leisten für ein menschliches, offenes und solidarisches Stadtklima. Wir wollen im

Sinne einer freien und konstruktiven Partnerschaft zusammenwirken, um eine funktionierende Stadtgemeinschaft auf der Basis unserer Verfassung zu gewährleisten. Wir wollen den gegenseitigen Austausch. In offenen Gesprächen, die intensiviert und verstetigt werden



sollen, gilt es, das Verbindende zu suchen und Trennendes, wo notwendig, anzusprechen und möglichst zu überwinden.

Den Geist der Offenheit, der Toleranz und der Verständigung wollen wir gemeinsam bewahren.

Deswegen wehren wir uns gegen den geplanten Aufmarsch der Nazis in Mannheim.

SPD-Gemeinderatsfraktion

CDU-Gemeinderatsfraktion

Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Der Antrag wurde am 17. April 2012 im Gemeinderat einstimmig beschlossen

An alle Mitglieder der Mannheimer SPD

Wir bitten um Deine Unterstützung zur Verhinderung des Nazi-Aufmarschs am 1. Mai 2012 in Mannheim:

1. Bitte unterstütze den Aufruf des Bündnisses „Mannheim gegen Rechts“ (siehe Rotes Quadrat Nr. 16_2012) in dem Du eine entsprechende E-Mail an info@mannheim-gegen-rechts.de schreibst (bitte mit Angabe des Namens, des Vornamens und eventuell des Berufs und/oder Funktion oder den Namen der Gruppe, des Vereins bzw. der Organisation)!

2. Schicke bitte diesen Aufruf mit der Aufforderung um Unterstützung im Schneeballsystem an möglichst viele Menschen in Deinem privaten, beruflichen und sonstigem Umfeld!

3. Wenn Du vor dem 1. Mai irgendwelche Veranstaltungen oder Sitzungen besuchst, nimm bitte die Flugblätter mit und verteile diese an die Besucherinnen und Besucher!

4. Hilfe bitte mit, das Plakat an möglichst vielen Stellen in Mannheim auszuhängen! Das Plakat gibt es im

Format A 1 für die Plakatierung im öffentlichen Raum. Zum Aushang in den Geschäften gibt es das Plakat auch in einem kleineren Format in A 3.

5. Nutze bitte Deine Kontakte, damit der Aufruf und das Plakat auf möglichst vielen und unterschiedlichen Internetseiten veröffentlicht werden!
6. Komme bitte mit möglichst vielen Menschen am 1. Mai zur Kundgebung, um den Aufmarsch der Nazis in Mannheim zu verhindern! Bitte die SPD-Fahne nicht vergessen.

Weitere Informationen findest Du auf der Internetseite von „Mannheim gegen Rechts“ www.mannheim-gegen-rechts.de

rechts.de. Die Plakate und Flyer (Handzettel im Format A 5) gibt es ab sofort beim DGB Mannheim (Hans-Böckler-Straße) und im Fraktionsbüro der Grünen im Mannheimer Rathaus (Quadrat E 5, Erdgeschoss rechts).

Je mehr Menschen am 1. Mai gegen die Nazis aufstehen und sich Ihnen entgegen stellen, so unmöglicher wird es Ihnen gemacht, ihren Aufmarsch in Mannheim durchzuführen.

Mannheim gegen Rechts – bunt, tolerant und solidarisch!

Heberer: Zusage von Landesmitteln für Mannheimer Klinikbetriebe



In einem Schreiben an die Abgeordnete Helen Heberer informiert die Sozialministerin Katrin Altpeter über die im Kabinett beschlossenen Mittel des Krankenhausprogramms 2012 in Höhe von 230 Mio. Euro landesweit. „Für Mannheim werden aus diesen Mitteln drei sehr wichtige Ausbauprojekte mitfinanziert“

freut sich Heberer.

So erhalten das Theresienkrankenhaus und die St. Hedwigs-Klinik 41.149 Mio. Euro für den Erweiterungsbau für die Frauenabteilung inklusive Entbindung und für Neugeborenenzimmer, OP-Bereich, Haupteingang und Normalpflege sowie die Neuordnung zentrale Gebäude-technik

Das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit erhält 18.700 Mio. Euro für den Neubau auf Gelände K3 (KHG-Anteile), Pflege und Interimsergotherapie und das Mannheim: Universitätsklinik 5,2 Mio. Euro für den Ausbau des Haus 9 Stammzellentransplantation aus dem Landeshaushalt.

„Damit können notwendige Mannheimer Erweiterungen beim ZI und der Uniklinik und die Zusammenlegung von Theresienkrankenhaus und St. Hedwigs-Klinik umgesetzt, die Weiterentwicklung unserer Klinika vorgebracht und eine optimale Patientenversorgung sichergestellt werden“ begrüßt Heberer die Ankündigung des Landes, die beantragten und förderfähigen Kosten zu übernehmen.

Studie: Betreuungsgeld im Ausland mit negativen Folgen

Das Betreuungsgeld für daheim erziehende Eltern hat einer wissenschaftlichen Studie zufolge in verschiedenen europäischen Ländern überwiegend negative Folgen. Das geht aus einer Analyse der Friedrich-Ebert-Stiftung hervor. Demnach wird das Betreuungsgeld in Finnland, Norwegen und Schweden vor allem von Müttern mit geringem Einkommen, niedrigem Bildungsniveau und Migrationshintergrund in Anspruch genommen. Die frühkindlichen Bildungsangebote der Betreuungseinrichtungen kommen diesen Kindern daher nicht zugute. Zudem würden mehr Frauen aufgrund des Betreuungsgeldes auf eine eigene Berufstätigkeit verzichten - in Finnland ebenfalls vor allem Frauen mit Migrationshintergrund.

Der finnische Staat zahlt den Familien, die Kinder unter drei Jahren zuhause betreuen, bereits seit 1985 ein Betreuungsgeld. Norwegen folgte 1998 und Schweden



schließlich 2008. Besonders in Norwegen und Schweden ist das Betreuungsgeld gesellschaftlich sehr umstritten. Die Höhe des Betreuungsgeldes unterscheidet sich in den drei skandinavischen Staaten kaum und liegt im Schnitt bei rund zehn Prozent eines durchschnittlichen Monatseinkommens. In der Bundesrepublik sollen Eltern nach den bisherigen Absprachen der Regierungskoalition zunächst 100 Euro, später 150 Euro monatlich erhalten.

„Die Studie zeigt die negativen Konsequenzen des Betreuungsgeldes deutlich auf. Kinder nehmen frühkindlichen Betreuungsangebote nicht wahr. Dies betrifft in hohem Maße sozial schwache Familien. Dies allein sind schon gute Gründe, die von der Bundesregierung geplante Einführung des Betreuungsgeldes abzulehnen“, kommentierte der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Dr. Stefan Fulst-Blei.

Heberer: Landesmittel für Hörsaalsanierung fließen nach Mannheim



Die Landtagsabgeordnete Helen Heberer freut sich über die Baufreigabe für die Sanierung des Hörsaals im Gebäude A3 der Universität Mannheim. Die Gesamtbaukosten von 3,3 Millionen Euro werden über das Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ des Landes Baden-Württembergs und von der Universität Mannheim finanziert.

„Hierbei handelt es sich um eine wichtige Investition am Hochschulstandort Mannheim, die sowohl die Be-

dingungen für die Studierenden verbessert als auch zu Energieeinsparungen führt“, so Heberer. Die Sanierung des Audimax mit über 700 Sitzplätzen umfasst unter anderem einen barrierefreien Zugang und einen Austausch der Lüftungsanlage mit einer Wärmerückgewinnungsanlage zur Einsparung von Heizkosten. Die bauliche und technische grundlegende Modernisierung des Hörsaals soll Anfang 2013 fertig gestellt werden.

Grün-rote Finanzpolitik in Baden-Württemberg erhält Bestnote AAA

Die Ratingagentur Standard & Poor's hob die Kreditwürdigkeit des Landes Baden-Württemberg auf die Bewertung AAA an. Das Bundesland im Südwesten genießt nun mit Bayern und Sachsen die beste Bonitätsbeurteilung aller Bundesländer in Deutschland. Standard & Poor's begründete die Vergabe der Bestnote, die zum ersten Mal seit 2003 zuerkannt wurde, mit der Erwartung, dass die grün-rote Landesregierung die langfristige Konsolidierung der Finanzen weiter vorantreiben werde. Insbesondere lobte die Agentur die stabile deutsche Finanzverfassung und den hervorragenden Zugang zu den nationalen und internationalen Finanzmärkten.



Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid sieht in der Entscheidung von Standard & Poor's einen Vertrauensbeweis für die dauerhafte Finanzstabilität des Bundeslandes Baden-Württemberg. Zugleich, so Schmid, trügen auch die allgemeinen wirtschaftlichen Faktoren zu dieser hervorragenden Bewertung bei.

„Ich bin hoch erfreut über diese Entscheidung. Denn sie zeigt die Zuversicht in die grün-rote Finanzpolitik in Baden-Württemberg“, kommentierte abschließend der Mannheimer SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei.

"Deutliches Zeichen zur Beendigung des Steuerdumpings gesetzt"

EP fordert einheitliche Bemessungsgrundlage bei der Unternehmensbesteuerung in Europa

Mit breiter Mehrheit hat sich das Europaparlament für die Einführung einer gemeinsamen konsolidierten Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsbesteuerung in der EU ausgesprochen. "Der Ball liegt nun bei den Mitgliedstaaten", so Peter Simon. "Das wäre ein zentraler Schritt zu mehr Steuergerechtigkeit und ein deutliches Zeichen gegen den Wettlauf um möglichst niedrige Unternehmenssteuern. Wirtschaftsstandorte könnten nicht mehr so einfach gegeneinander ausgespielt werden und transnational agierende Unternehmen müssten die gleichen Vorschriften zur Berechnung der Steuerbemessungsgrundlage anwenden", unterstreicht das Mitglied



des federführenden Wirtschafts- und Währungsausschusses. "Steuertourismus würde damit das Wasser abgegraben", so Peter Simon weiter.

Im Unterschied zum Vorschlag der Kommission schließt der Bericht des Europäischen Parlaments außerdem nicht die Tür für die dringend benötigte Reform der Mindeststeuersätze. "Das heutige Ergebnis ist ein deutlicher Etappenerfolg im Kampf für europäische Mindeststeuersätze für Unternehmen. Auch hier liegt der Ball jetzt klar bei den nationalen Regierungen. Wir Sozialdemokraten werden uns auch weiter dafür einsetzen, dass einheitlichere Regeln für mehr Planungssicherheit und Steuergerechtigkeit sorgen", so Peter Simon abschließend.

Bericht Juso-Mitgliederversammlung vom 17. April 2012

Am 17.04. haben sich die Jungsozialist*innen im Kreisverband Mannheim zu ihrer monatlichen Mitgliederversammlung zusammengefunden. Dabei wurde kontrovers über das Gedicht von Günther Grass diskutiert. Außerdem gab es einen inhaltlichen Input zum Thema Homo-, Bi-, Transsexualität und Transvestismus. Organisatorisch wurde vor allem über die Anti-Nazi-Demo am 01. Mai gesprochen.

Zum Anfang unserer Mitgliederversammlung referierte unser Mitglied Maria zum Thema abweichende Geschlechterrollen außerhalb von Europa. In anderen Ländern, wie z.B. Samoa, Indien oder Mexiko, gibt es abweichende Formen von Geschlechtlichkeit: vom so genannten "dritten Geschlecht" ist die Rede. Dies sind meist Männer, die entweder hinsichtlich ihres biologischen Geschlechts Männer bleiben oder sich rituell kastrieren lassen, um eine gesellschaftliche Rolle (gender) einzunehmen, die deutlich näher an dem dortigen Rollenbild einer Frau liegt.

In der anschließenden Diskussion wurde betont, dass wir in einer Gesellschaft leben, in der noch relativ traditionelle Rollenbilder vorherrschen und die vorherrschenden Geschlechterrollen konstruiert sind. Als Jusos kämpfen wir dafür, dass jeder Mensch sich selbst entscheiden kann, wie er sein Leben gestalten will. Das Ge-

schlecht oder die sexuelle Orientierung dürfen dabei keine Rolle spielen.

Auf unserer Sitzung haben wir uns auch mit der nahenden Landesdelegiertenkonferenz beschäftigt, welche am 05. und 06. Mai in Heidenheim stattfindet. Aus dem Kreisverband Mannheim kandidieren gleich zwei Kandidat*innen für den stellvertretenden Landesvorstand der Jusos Baden-Württemberg. Wir haben Marie-Luise Stallecker und Ilja Kantorovitch mit großer Mehrheit nominiert. Beiden drücken wir die Daumen!

Aber auch die Arbeit vor Ort kam nicht zu kurz. Die Jusos nehmen selbstverständlich am Bündnis Mannheim gegen Rechts teil und rufen alle dazu auf, sich am Protest gegen den Neonaziaufmarsch am 01. Mai in Neckarau zu beteiligen! Weitere Infos findet ihr auf der Webpräsenz von Mannheim gegen Rechts (www.mannheim-gegen-rechts.de). Wir werden dabei sein! Kein Fußbreit den Faschisten!

Darüber hinaus engagieren wir uns beim Marsch der Sans-Papiers (Menschen ohne Papiere, also Pässe und ähnliches). Wir werden zusammen mit 150 Sans-Papiers in Mannheim auf die Interessen von Menschen ohne Papiere aufmerksam machen. Unsere Position ist klar: Kein Mensch ist illegal!

Ebenso haben wir uns mit der aktuellen Diskussion um eine Änderung der Geschäftsordnung im Bundestag

auseinander gesetzt. Wir sprechen uns klar gegen Unterdrückung von abweichenden Meinungen innerhalb von Fraktionen im Bundestag aus und wollen uns daher weiter mit diesem Thema beschäftigen.

Die Jusos diskutierten anhand zweier Anträge über die organisationspolitische Ausrichtung des Verbandes und verwiesen einen weiteren Antrag zur Gemeinschaftsschule in die Projektgruppe Bildung, die den Auftrag erhielt die Mitgliederversammlung über die kommunale Bildungslandschaft in Mannheim zu informieren. Das

erste Treffen der Projektgruppe findet am 24.04. um 18 Uhr im Juso-Keller statt.

Weitere Termine, an denen wir mit Aktionen aufwarten wollen, sind der 17. Mai, der Tag gegen Homophobie, an dem wir uns für die Rechte von Homo-, Bi- und Transsexuellen stark machen wollen. Wir werden am 12. Mai am

MLP-Marathon (<http://www.marathonmannheim.de/>) teilnehmen.

Wenn unsere Arbeit dein Interesse weckt, würden wir uns freuen, dich auf unserer nächsten Sitzung begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns auf dich!

Transparenz bei Mehrarbeit notwendig

SPD-Stadträte im Gespräch mit dem Gesamtpersonalrat

Bei einem Informationsaustausch von Mitgliedern der SPD-Gemeinderatsfraktion und dem Gesamtpersonalrat der Stadt Mannheim wurde deutlich, dass sich die Probleme der Mehrarbeits- bzw. Überstunden von städtischen Bediensteten nur begrenzt mit politischen Forderungen lösen lassen.

„Wenn jetzt die FDP ihr Herz für das städtische Personal entdeckt und alle sich noch erinnern, dass gerade die FDP bei den Haushaltsberatungen 2012/2013 die Personalkosten pauschal kürzen wollte, dann darf man sich darüber wundern,“ sagt die SPD-Stadträtin Gabriele Katzmarek.

Mehr als nur Mindeststandard erforderlich

Die Vorsitzende des Gesamtpersonalrats Gitta Süß-Slania stellt fest, dass derzeit überhaupt keine offiziellen Zahlen über geleistete Mehrarbeit vorliegen. Hilfreich wäre, hierzu eine Anfrage zu starten. Wichtig ist ihr, dass man sich bei Personalbemessungen nicht daran gewöhnt, dass „es immer nur den Mindeststandard“ gibt.

Kommen dann zusätzliche Aufträge, Gesetzesänderungen, IT-Umstellungen oder andere nicht planbare Aufgaben hinzu, dann führt dies in der Regel zu Überstunden und vielen derzeit nirgends gezählten Mehrarbeitsstunden. Bei einer ordentlichen Personalausstattung, die durchaus auch Spitzenzeiten im Verlauf eines Jahres oder längere Planzeiten einbezieht, wäre dies zu vermeiden.

Götz: Transparenz herstellen

„Entscheidend für die zukünftigen Überlegungen, wie mit Mehrarbeit und Überstunden umgegangen werden kann, ist es, die notwendige Transparenz herzustellen“, betont SPD-Stadtrat Reinhold Götz.

Nach einem ausführlichen Gedankenaustausch, bei dem die unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle innerhalb der Verwaltung, Gesundheitsfragen, Arbeitsbelastungen in verschiedenen Bereichen, notwendige Fortbildungsangebote und weitere Personal-Angelegenheiten angesprochen wurden, vereinbarte die Gruppe, den Kontakt weiter zu intensivieren.



Photo von links vorne: Joachim Kowalke, Thorsten Weingärtner, Arno Seitz, Stadträte Reinhold Götz und Ulrich Schäfer, Gitta Süß-Slania, Stadträtin Gabriele Katzmarek, Hansi Weber

17. Internationale Spezialradmesse 28. und 29. April 2012

Der Countdown läuft – es ist Spezi-Zeit. Sportliche E-Bikes, pffiffige Transportlösungen und smarte Dreiräder sind Trend

Die internationale Spezialradmesse – Spezi 2012 – öffnet am 28. und 29. April 2012 in Germersheim ihre Pforten für Anbieter und Liebhaber von Spezialrädern. In drei Hallen und auf einem großen Freigelände gibt es auch 2012 wieder Liegeräder, Falträder, Velomobile, E-Bikes, Tandems, Trikes, Transporträder, Cross Skates, Reha-Mobile, Sonderkonstruktionen und Zubehör zu sehen und auszuprobieren.

Verantwortlich für die Spezi zeichnet Spezialradprofi Hardy Siebecke, der gemeinsam mit einem eingespielten 60-köpfigen Team diese einzigartige Mitmach-Messe mit drei großen Probeparcours organisiert. Die gelungene Kombination aus internationalem Branchenforum und Publikumsmagnet schrieb 2011 ein weiteres Rekordjahr ihrer Geschichte: Mehr als 100 Aussteller und über 10.000 Besucher waren vergangenes Jahr nach Germersheim gepilgert. Mehr als 4.000 Menschen bringt die Spezi auch in diesem Jahr an einem Wochen-

17. Internationale Spezialradmesse – Spezi 2012

Datum: Samstag, 28. April, und Sonntag, 29. April 2012

Ort: Stadthalle in Germersheim am Rhein

Öffnungszeiten: jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr

Vorträge: Samstag und Sonntag in Halle 3, Untergeschoss

Veranstalter: Hardy Siebecke, Germersheim

9. Germersheimer Trike-Rennen

Datum: Samstag, 28. April, ab 16.30 Uhr

Ort: Grünfläche bei der Stadthalle

Teilnehmer: Mitmachen kann jeder ab 18 Jahren

Anmeldung: Hase Spezialräder, Halle 1, oder

www.hasebikes.com

Für Rückfragen: Marion Raschka, MARA Redaktionsbüro,
Rheinstr. 22, 76870 Kandel, Tel. 07275/50 47, Fax: 50 48,

E-Mail: marion.raschka@t-online.de

Terminkalender der Mannheimer SPD

Hier stehen nur die Termine, die auf die Website der Mannheimer SPD gestellt oder per E-Mail mitgeteilt wurden:

Montag, 23.04.2012, 12:00 Uhr - 13:00 Uhr. Ort: 0621 - 89 71 44

Telefonsprechstunde am 23.04.2012 von 12 bis 13 Uhr. Zu dieser Zeit ist Helen Heberer unter der Nummer 0621 - 89 71 44 für Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

Montag, 23.04.2012, 20:00 Uhr. Ort: Wappensaal des Historischen Neckarauer Rathauses, Rheingoldstr. 14

Heute Abend wird der neue Historische Bildband Neckarau von Konstantin Groß vorgestellt. Stadträtin Marianne Bade ist bei der Präsentation vor Ort.

Dienstag, 24.04.2012, 18:00Uhr: Juso-Keller, H 7, 16 (Hinterhofhaus)

Wir laden euch ganz herzlich zur Projektgruppe "Bildung" am 24.04.2012 von 18-19:00 im Juso-Keller (H 7, 16) ein. In dieser Arbeitsgruppe werden die Themen Bildung, Inklusion und Gemeinschaftsschule sowie Übergänge im Bildungssystem in Mannheim und Deutschland (siehe Arbeitsprogramm) bearbeitet. Und ihr könnt mitmachen! Die Gruppe trifft sich am 24.04. zum ersten Mal.

Dienstag, 24.04.2012, 19:00 Uhr

Vorstandssitzung der SPD Waldhof-Luzenberg

Dienstag, 24.04.2012, 19:00 Uhr: Ort: Falkenraum, F7, 22-23 Achtung Änderung!

Sonder-Mitgliederversammlung der Jusos zur Vorbereitung der LDK.

Dienstag, 24.04.2012, 19:00 Uhr: Ort: U 1, 16 - 19, Saal (EG), Mannheim

Podiumsdiskussion "Ohne Schulabschluss keine Zukunft". Zweite Chance - das Modell der Mannheimer Abendakademie Moderation: Helen Heberer MdL

Mittwoch, 25.04.2012, 17:30 Uhr.: Ort: Bürgerbüro SPD Schönau, Danziger Baumgang 90, MA-Schönau

Sprechstunde des OV Schönau

Mittwoch, 25.04.2012, 18:00Uhr. Ort: Großer Saal, Kulturhaus Käfertal, Gartenstraße 8

Käfertal bekommt eine „neue Mitte“. Beim zweiten Planungsworkshop gestaltet Stadträtin Gabriele Katzmarek mit.

Donnerstag, 26.04.2012, 10:30 Uhr. Ort: Fußgängerzone Meerfeldstraße,

Nun eröffnet auch in Mannheim ein CAP-Markt. Die CAP-Märkte stellen Menschen mit Behinderung (HandiCAP) in den Mittelpunkt. Stadträtin Marianne Bade vertritt die Stadt Mannheim bei der Eröffnung und spricht ein Grußwort.

Donnerstag, 26.04.2012, 12:00 Uhr. Ort: Roche Diagnostics GmbH, Sandhofer Straße 116

Beim 8. Unternehmertag der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann ist Stadträtin Gabriele Katzmarek vor Ort.

Donnerstag, 26.04.2012, 17:00Uhr: Ort: Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst

Verleihung des Titels "Ehrensator" an Herrn Keidel - ehemaliger Leiter des staatl. Hochbauamtes. Helen Heberer, MdL, wird die Grüße und Glückwünsche des Oberbürgermeisters und des Gemeinderates der Stadt Mannheim überbringen.

Donnerstag, 26.04.2012, 19:30Uhr: Ort: Bürgerhaus Neckarstadt-West, Lutherstraße 15 – 17.

„Sicherheit in der Neckarstadt-West bedroht?“ Als fachkundigen Referenten konnten wir unseren Stadtrat Dr. Boris Wehrauch gewinnen. Boris ist der SPD-Fraktionssprecher für Sicherheit, Ordnung und Verkehr. In der letzten Zeit häuften sich in unserem Stadtteil negative Nachrichten über viele Einbrüche. Wir als SPD Ortsverein Neckarstadt-West beobachten diese Nachrichten mit Sorge und sehen Diskussionsbedarf zur Situation der öffentlichen Sicherheit. Wir möchten mit dieser Veranstaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern offen diskutieren und gemeinsam Positionen finden, um zur Verbesserung der Situation in der Neckarstadt-West bei zu tragen.

Donnerstag, 26.04.2012, 19:30 Uhr. Ort: Bürgersaal im Stadthaus, N 1

Bürger-Infoveranstaltung zu Q 6/ Q 7, Über die Zukunft der ehemaligen Sickingerschule informiert sich Stadtrat Ulrich Schäfer.

Freitag, 27.04.2012, 10:30 Uhr: Ecke Mannheimer Straße/ Bahnhofstraße

Dr. Stefan Füst-Blei vor Ort! Unser Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Füst-Blei lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger in Käfertal ein direkt mit ihm ins Gespräch zu kommen!

Samstag, 28.04.2012. Ort: Mannheim

Eröffnung Maimarkt

Samstag, 28.04.2012, 15:00 Uhr. Ort: Maimarkt, Halle 35, Stand 3560

Hier erfahren Sie alles rund um das Herschelbad und die Aktivitäten des [Vereins der Freunde und Förderer des Herschelbades in Mannheim e. V.](#), vor allem auch darüber, wie es mit der Rettung und somit der Sanierung des Bades künftig und zeitnah weitergeht.

Sonntag, 29.04.2012, 18:00 Uhr. Ort: Rittersaal, Schloss, Mannheim

Einbürgerungsfeier Stadträtin Marianne Bade sowie die Stadträte Ulrich Schäfer und Dr. Boris Wehrauch sind bei der Einbürgerungsfeier dabei.

MANNHEIM GEGEN▶RECHTS

"NPD, NSU und die Demokratie"



Das Bündnis „Mannheim gegen Rechts“ lädt zur Diskussion mit der Bundestagsabgeordneten Dr. Eva Högl, SPD-Obfrau im Untersuchungsausschuss NSU („Nationalsozialistischer Untergrund“), mit dem Mannheimer Bundestagsabgeordneten Stefan Rebmann und einem Vertreter des Bündnisses „Mannheim gegen Rechts“ ein.

„Der Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestags soll sich ein Gesamtbild verschaffen zur Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“, ihren Mitgliedern und Taten, ihrem Umfeld und ihren Unterstützern sowie dazu, warum aus ihren Reihen so lange unerkannt schwerste Straftaten begangen werden konnten. Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse soll der Untersuchungsausschuss Schlussfolgerungen für Struktur, Zusammenarbeit, Befugnisse und Qualifizierung der Sicherheits- und Ermittlungsbehörden und für eine effektive Bekämpfung des Rechtsextremismus ziehen und Empfehlungen aussprechen.“

(Antrag der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und B 90/GR)

Dr. Eva Högl wird über die Arbeit des Untersuchungsausschusses berichten.

Neonazistische Aktivitäten und Fremdenfeindlichkeit sind nach wie vor ernstzunehmende Gefahren für

eine offene, pluralistische und demokratische Gesellschaft. Das hat nicht nur das jahrelange Morden der Zwickauer NSU-Gruppe gezeigt, dessen Hintergründe lange Zeit in einem völlig anderen Zusammenhang vermutet wurden. Auch das Ringen um ein mögliches NPD-Verbotsverfahren bringt die Gefahr braunen Gedankenguts wieder ins Bewusstsein. Und macht gleichzeitig die Schwierigkeiten des "richtigen" Umgangs mit dieser Gefahr deutlich.

Zum 1. Mai 2012 planen die NPD und ihre Anhänger zudem wieder einen Aufmarsch in Mannheim. Sie wollen dort ihrer Meinung Gehör verschaffen, nach der Menschen wegen Ihrer Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit oder ihres Glaubens diskriminiert werden dürfen.

Der Mannheimer SPD-Bundestagsabgeordnete Stefan Rebmann und das Bündnis "Mannheim gegen Rechts" nehmen den geplanten Aufmarsch zum Anlass, gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten und Mitglied im NSU-Untersuchungsausschuss Dr. Eva Högl am 30. April darüber zu diskutieren, welche Gefahren fremdenfeindliche Gesinnung und Gewalt für die offene und pluralistische Gesellschaft darstellen, wie rechtsextremen Gruppierungen zu begegnen ist und wie "wehrhaft" die Demokratie in Deutschland sein sollte. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, mitzudiskutieren.

Montag, 30. April 2012 um 18:30 Uhr Volkshaus Neckarau, Rheingoldstraße 47

NAZIS STOPPEN!

1. Mai 2012 in Mannheim

Treffpunkt: 9:00 Uhr Gewerkschaftshaus

Mannheim gegen Rechts – bunt, tolerant und solidarisch

Eine Region wehrt sich gegen den geplanten
Nazi-Aufmarsch am 1. Mai in Mannheim

Das Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg
Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung

veranstaltet in Kooperation mit dem
Sozialdemokratischen Bildungsverein
Mannheim/Ludwigshafen e.V.
am

Samstag, den 5. Mai 2012, 18-21 Uhr
in der **Abendakademie**
U1, 16-19
68159 Mannheim
einen Filmabend mit Diskussion

Fritz Bauer – Tod auf Raten

"Wir Emigranten hatten so unsere heiligen Irrtümer. Dass Deutschland in Trümmern liegt, hat auch sein Gutes, dachten wir. Da kommt der Schutt weg, dann bauen wir Städte der Zukunft. Hell, weit und menschenfreundlich."
Diese Sätze, die Fritz Bauer 1967 gegenüber dem Schriftsteller Gerhard Zwerenz äußerte, beschreiben den Enthusiasmus, mit dem der schwäbische Jurist das Nachkriegsdeutschland aus den Fängen der Nazidiktatur in ein demokratisches und humanes Staatswesen überführen wollte. Nicht nur die Politik, vor allem auch die Jurisprudenz sollte hierzu ihren Beitrag leisten.
Bauer ahnte nicht, dass sich dieses Vorhaben zu einer wahren Sisyphusarbeit entwickeln würde, zu einem Weg voller Behinderungen und Feindseligkeiten, der in einem viel zu frühen Tod endete, dessen genaue Umstände bis heute rätselhaft geblieben sind.

Ilona Ziok's Film "Tod auf Raten" erzählt von Bauers mutigem Kampf für Gerechtigkeit. Mit Akribie hat die Regisseurin Archive durchforscht und wegweisende Statements des hessischen Generalstaatsanwalts ausgegraben. Um sie herum montiert sie in Form eines filmischen Mosaiks Archivmaterial mit ausgesuchten Werken klassischer und zeitgenössischer Komponisten und die Aussagen von Bauers Zeitzeugen: Freunde, Verwandte und Mitstreiter. Dabei entsteht nicht nur die spannende Handlung eines beeindruckenden Lebens, sondern auch das eindrucksvolle Porträt eines der bedeutendsten Juristen des 20. Jahrhunderts. Mit Fritz Bauers Namen verbinden sich die Überführung Eichmanns nach Israel, die Wiederherstellung der Ehre der Widerstandskämpfer des 20. Juli und die legendären Frankfurter Auschwitz Prozesse.

Ablauf des Abends

- 18:00 **Grußworte von**
Dr. Sabine Fandrych
Leiterin des Fritz-Erler-Forums
Baden-Württemberg
- Dr. Klaus-Jürgen Becker
Vorsitzender des Sozialdemokratischen
Bildungsvereins
- Andreas Huber
Naphtali Epstein Fördergesellschaft
- 18:10 **Von der Schwierigkeit des Erinnerns**
Historischer Kontext des Wirkens von
Fritz Bauer
Detlef Möller, Richter
- 18:25 **Filmvorführung**
Fritz Bauer - Tod auf Raten

20:00 „Tod auf Raten“

Ein Film und seine Rezeption
Gespräch mit der Filmemacherin
Ilona Ziok (angefragt)
und Dr. Jens Hildebrandt, Historiker
im Cafe U1

21:00 Ende der Veranstaltung

Sie sind herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei. Bitte melden Sie sich an.
Wir verschicken keine Anmeldebestätigungen.

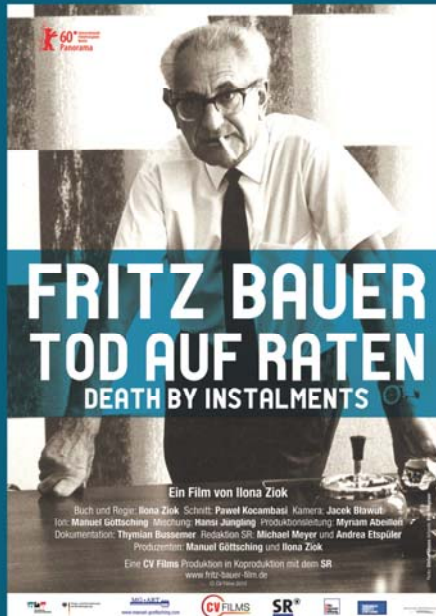
ANMELDUNG BITTE AN :
sieglinde.hopfauer@fes.de

VERANTWORTLICH:

Dr. Sabine Fandrych,
Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg,
Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung

Veranstaltungs-Nr. 1312 1804

Der Sozialdemokratische Bildungsverein Mannheim/Ludwigshafen e.V. zeigt:



- Filmabend mit Diskussion -

- Eintritt Frei -

Samstag, 05.05.2012, 18.00 Uhr
Abendakademie, U1, 16-19



in Kooperation mit:



Sicherheit & Ordnung

in Sandhofen

Ortsbegehung mit

Dr. Boris Weirauch

Stadtrat

Fraktionssprecher für Sicherheit und Ordnung

Andrea Safferling

Stadträtin

Julian Marx

SPD-Vorsitzender Sandhofen

Fr. 27.04. 16.30 Uhr

Treffpunkt: Am Stich vor der Volksbank



SPD

www.in-mannheim-spd.de

SPD-GEMEINDERATSFRAKTION



Veranstaltung

Termin:
Donnerstag, 26.04.2012, 19:00 -21:00 Uhr

Ort:
Gemeindehaus Prinz Max
Hauptstr. 33
68259 Mannheim

**Klimaschutzagentur
Mannheim gGmbH**
D2, 5-8, 68159 Mannheim
Telefon: (0621) 862 484 10
Fax: (0621) 862 484 19
E-Mail: info@klima-ma.de
www.klima-ma.de



Schmidt & Eger GmbH
Pforzheimer Straße 29
76227 Karlsruhe
Telefon: (0721) 9 43 90-0
Fax: (0721) 9 43 90-30
E-Mail: info@schmidt-eger.de
www.schmidt-eger.de



Mitveranstalter:
MVV Energie AG
Luisenring 49
68159 Mannheim
Telefon: (0621) 290 3945
Fax: (0621) 290 2428
E-Mail: h.lang@mvv.de
www.mvv-energie.de



Donnerstag, 26. April 2012, 19:00 Uhr
Informationsveranstaltung
„Mikro-Blockheizkraftwerke“
für kleine Wohn- und
Gewerbegebäude

Eine Veranstaltung der:

- Klimaschutzagentur Mannheim
- Fa. Schmidt & Eger, Karlsruhe
- MVV Energie AG

Bildrechte:

Seeretic Kraft-Wärme-Energiesystem
GmbH
Viermann Werke GmbH & Co. KG
Vollant Deutschland GmbH & Co. KG

www.pkg.de
Mafelnd HDR „FZSP“, CC4 Lizenz (BY 2.0)
http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/
by/2.0/de/maefelnd.de
www.pkg.de
Mannheim Luft-Antrieb-Stift.

